

# Haslacher funkten zur »Spaceshuttle«

## Über Brandenkopf-Relais wird mit der Welt Verbindung aufgenommen

haf. Fischerbach. Auch in den nächsten beiden Jahren wird der Ortsverband Haslach des »Deutschen Amateur-Radio-Clubs« – Alpha 28 – vom bisherigen Vorsitzenden Josef Fehrenbach geführt. Rückblickend konnte in der Jahreshauptversammlung festgestellt werden, daß die Amateurfunker des mittleren Kinzigtales wieder eine Vielzahl weltweiter Funkkontakte, unter anderem zur Weltraumfähre »Spaceshuttle«, herstellen können. Auch der vom Ortsverband inszenierte Dreiecksfunkverkehr vom Schliffkopf ins benachbarte Elsaß und nach Österreich klappte vorzüglich.

Einleitend lobte der Vorsitzende die recht gute Harmonie unter den knapp fünfzig Mitgliedern, was ganz besonders bei dem viertägigen »Fieldday«-Aufenthalt – das Betreiben einer Funkanlage in der freien Natur – am Sandschlöble bei der Heidburg zum Tragen kam. Stark frequentiert war natürlich auch die eigene Relais-

Station auf dem Brandenkopfturm zur Erlangung größerer Reichweiten. Zum festen Jahresprogramm gehören auch die allmonatlichen Ortsverbandsabende mit einem umfangreichen Gedankenaustausch zum Funkverkehr und Fachvorträgen über neue Kommunikations- und Informationstechniken. Mit lehrreichen Film- und Diabenden kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz.

Zur allgemeinen Situation des Funkbetriebs wurde darauf hingewiesen, daß man bei der Aufstellung von Funkanlagen im Freien da und dort schon einmal mit den örtlichen Naturschutzverordnungen in Konflikt kommen kann. In diesem Zusammenhang appellierte der Vorsitzende an alle Mitglieder, sich im Gelände stets korrekt zu verhalten und die Fahrverbote zu exponierten Stellen genauestens einzuhalten. Daß der Amateur-Funker auch eine wichtige Rolle in Notsituationen und bei Naturkatastrophen erfülle, belegte er anhand eines Giftgasalarms im norddeut-

schen Raum und einer vielfältigen Medienkamentenorganisation in abgelegene Gebiete außerhalb Europas.

Als erfreulich wurde bezeichnet, daß das vom Gesetzgeber einmal angestrebte Antennenverbot ab einer bestimmten Höhe wegen der grundgesetzlich verbrieften Informationsfreiheit wieder eine positive Wendung nahm. Erfolglos blieb dagegen das Bestreben auf Wiedererlangung der Gemeinnützigkeit. Des weiteren wurde angemerkt, daß es für den Funkverkehr in Frankreich keiner besonderen Erlaubnis mehr bedarf und daß die alten C-Lizenzen demnächst auslaufen würden. Gleichzeitig wurde noch vermerkt, daß die Kurzwellenbedingungen durch Video-Rekorder gestört werden können. Mangels Interesse der Jugend herrsche momentan bei der Gewinnung des Nachwuchses leider »Funkstille«.

Nachdem Chronistin Ursula Schreiter in geraffter Form das vergangene Jahresgeschehen nochmals Revue passieren ließ, informierte Rumo Haug über die zustande gekommenen Funkverbindungen. Von den 2100 schriftlichen Abgängen gingen 1150 wieder ein.

Dem Kassenbericht von Hans Aberle Gutach, der nicht mehr kandidierte, war zu entnehmen, daß keine größeren Ausgaben anstanden, so daß er von einem kleinen Plus berichten konnte. Die anstehenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Erster Vorsitzender Josef Fehrenbach, Stellvertreter Rumo Haug (neu), Schriftführerin Ursula Schreiter, Kassierer Richard Finke (neu), QSL-Leiter Hubert Göhringer, Mühlenbach (neu).

Vorausschauend wurde mitgeteilt, daß man sich am 27./28. April am Volkswandertag der Feuerwehr Haslach beteiligen werde und daß der diesjährige »Fieldday« am 30. Juni oder 14. April stattfindet. Ferner ist man im kommenden Jahr Ausrichter des traditionellen Dreikönigstreffens des Distrikts Ortenau. Geplant ist im September auch eine Besichtigungsfahrt zum Kulturwehr bei Kehl. Der nächste Ortsverbandsabend wird am 19. April in der Brandenkopfgaststätte durchgeführt.



DIE NEUGEWÄHLTE VORSTANDSCHAFT der Amateurfunker des Ortsverbandes Haslach. Zweiter von rechts Vorsitzender Josef Fehrenbach. sb-Foto: haf.